

Sicherung des Friedens beiträgt. Auch die Arbeiter, Genossenschaftsbauern und Angehörigen der Intelligenz des Bezirkes Magdeburg haben unter Führung der Bezirksparteiorganisation begonnen, erfolgreich die hohen Anforderungen der 80er Jahre zu meistern. So konnte die industrielle Warenproduktion von 24,9 Milliarden Mark im Jahre 1979 auf 27,2 Milliarden Mark im Jahre 1981 erhöht werden. Das entspricht in den beiden bereits vollendeten 80er Jahren einem Zuwachs von 2,3 Milliarden Mark bzw. 9,2 Prozent. Die Arbeitsproduktivität erhöhte sich im gleichen Zeitraum in der Industrie um 8,5 Prozent. Diese Steigerung wurde fast ausschließlich durch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt bewirkt.

Zuwachs an Kampfkraft in jeder Grundorganisation

Das Sekretariat der Bezirksleitung geht davon aus, daß dieses Wachstumstempo bei gleichzeitiger Senkung des Produktionsverbrauchs vor allem durch die entschiedene Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erhöht werden muß. Von ausschlaggebender Bedeutung dafür ist der weitere Zuwachs an Kampfkraft in jeder Grundorganisation bis hin zu den Parteigruppen, ist die Erhöhung der Ausstrahlungskraft eines jeden Genossen in seinem Arbeitskollektiv durch Herausbildung fester politischer Positionen und durch vorbildliche Leistungen.

Mehr denn je kommt es darauf an, die Vorzüge des Sozialismus konkret und unlösbar mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verbinden und — wie der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, unterstrich — „in immer größerer Breite und Schnelligkeit... die geistigen Resultate über neue Erzeugnisse und moderne Technologien ökonomisch wirksam zu machen“¹. Wir verstehen das zugleich als eine Herausforderung an das Schöpferium der Forscher, Konstrukteure, Technologen, Neuerer und aller Werktätigen.

Ein solches Schöpferium wächst durch ideologische Klarheit, fachliches Können und organisatorische Konkretheit. Was bei der zielstrebigem Nutzung von Wissenschaft und Technik, besonders durch anspruchsvolle Kampfprogramme, gut durchdachte Parteiaufträge sowie durch umfassende Einbeziehung der Werktätigen in die Lösung neuer Aufgaben erreicht werden kann, davon sprechen unter anderem die Ergebnisse der Werktätigen des Magdeburger Schwermaschinenbaubetriebes „Georgi Dimitroff“. Hier gelang es, den Schaufelradbagger SRs 1300, der in diesem Jahr das Gütezeichen „Q“ erhielt, zu einem Spitzengerät zu entwickeln. Er besitzt gegenüber seinem Vorläufer eine um 25 Prozent höhere Förderleistung und eine um 40 Prozent höhere Grabkraft.

Strenge Maßstäbe in Pflichtenheften anlegen

Die Erreichung solcher und ähnlicher Ergebnisse verlangt von den Parteiorganisationen, dafür Sorge zu tragen, daß in Forschung, Konstruktion und Entwicklung sowie bei der kurzfristigen Überführung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Produktion höchste Maßstäbe in den Pflichtenheften angelegt werden. Der Standpunkt der Dimitroffwerker lautet deshalb: „Es darf nur das vom Reißbrett gehen, was letzten Endes auf den Außenmärkten mit hohen Erlösen für unsere Republik verkauft werden kann und was auch für unsere Volkswirtschaft höchsten Gebrauchswert garantiert.“

Das Setzen solcher Maßstäbe hat klare ideologische Positionen zur